

OBEN ANGEKOMMEN

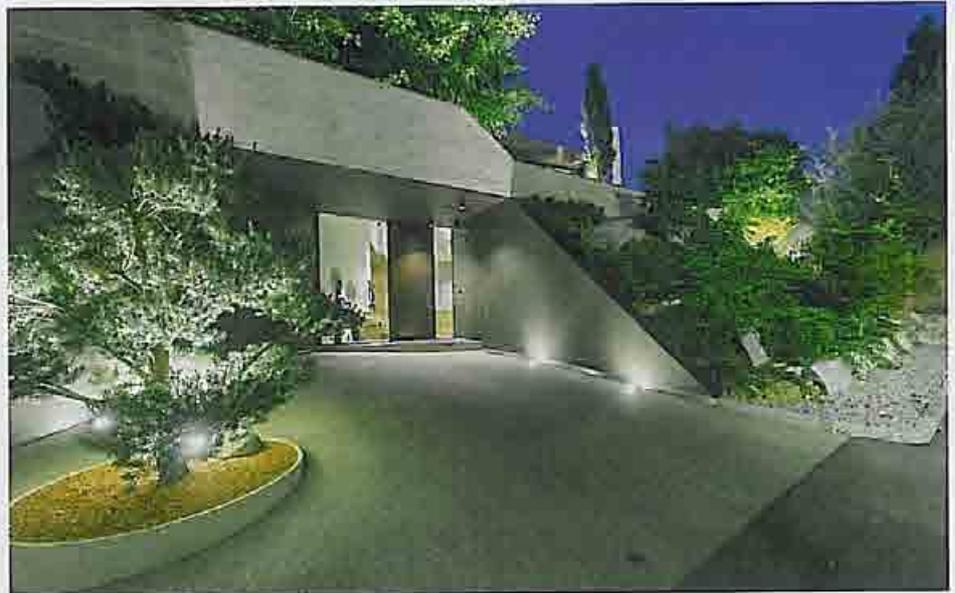
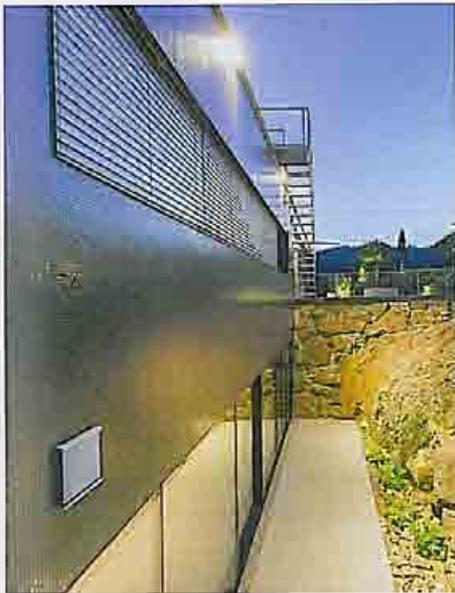
Fotos: Martin Pröll

Ein Wohnhaus bietet Geräumigkeit, Rückzug, Erholung – und überall Ausblicke

Überfliegt man nur das Raumprogramm, könnte man meinen, man befände sich in einem der klassischen Mehrfamilienhäuser im Stadtgebiet: Eingang auf Straßenniveau, daneben die Garage, Wohnen und Schlafen im Obergeschoss. Umso überraschender, wenn man sich dann die Lage zeigen lässt. Es geht vorbei am Stadtgebiet, die Straßen werden hügeliger, die Häuser weniger und schließlich stoppt man an oberster Stelle eines Hangs und steht vor einem erstaunlichen Einfamilienhaus – wie unterschiedlich doch ein scheinbar typisches Raumprogramm inszeniert werden kann.

„Das Grundstück bietet erst die spektakulären Ausblicke, wenn man hoch genug steht“, erklärt das Architektenteam des Büros Caramel architekten, das das Wohnhaus mit rund 600 m² Fläche für eine fünfköpfige Familie geplant hat. Verständlich, denn der Hauptzugang, der gleichzeitig die Zufahrt in die Garage bietet, schneidet sich in den Hang hinein. „Das ist auch der Grund, warum die Wohn- und Schlafräume annähernd 6 m über dem Straßenniveau liegen.“ Die wahre Dimension des Wohnhauses lässt sich von der





Straße nicht erkennen, denn selbst, wenn diese Ebene im Hang zu verschwinden scheint, so bietet sie doch nutzbare Bereiche. Der Eingangsbereich ist das verbindende Element der beiden Geschosse. Von dort erschließen sich zum einen fließend der Wellnessbereich mit Sauna, der an einen uneinsichtigen Steingarten angrenzt, zum anderen führt eine einläufige Stiege in die Wohn- und Privaträume. Zu einer Seite liegt der große, offene Koch-, Ess- und Wohnbereich, der sich über raumhohe Verglasungen mit Schiebetüren zur Terrasse verbinden lässt. Der andere Teil des



Obergeschosses ist ganz den privaten Räumen gewidmet. Dort sind das Elternschlafzimmer mit separater Ankleide und Badezimmer sowie drei Kinderzimmer mit dazugehörigem Bad untergebracht.

Bei der Wahl des Farbkonzeptes setzten die Architekten auf Naturtöne. „Wir haben dunkle, goldbraune Mosaikfliesen für Teilbereiche im Innern und für die Fassade gewählt, die mit den Sichtbettoberflächen korrespondieren.“ Auf der Terrasse und im Wohnbereich wurde ein



Holzboden verlegt, der die fließenden Übergänge symbolisiert – darüber schwebt das auffallend weit auskragende Dach, das die Wohn- und Lebensqualität ins Zentrum dieser Ebene stellt.

Doch nicht nur auf die Gestaltung wurde großen Wert gelegt, sondern auch auf eine Konstruktion mit biologisch und ökologisch sinnvollen Materialien sowie einem nachhaltigen Energiekonzept. Die tragende Konstruktion wurde als Stahlbetonbauweise in Ortbeton ausgeführt, in Teilbereichen als Sichtbetonoberflächen, für den



hinterlüfteten Wandaufbau wurde mineralische Wärmedämmung verwendet. Zudem wird ein angenehmes Innenraumklima gewährleistet, je nach Jahreszeit mit einer Kombination aus kontrollierter Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung und einer Bauteilaktivierung. Auch die Pflanzen und Bäume werden in der warmen Jahreszeit nicht vernachlässigt: das Regenwasser wird gesammelt und dient zu Bewässerungszwecken.

(Beteiligte Gewerke siehe S. 65)

www.caramel.at